



JAHRESBERICHT 2012



**jackstädtzentrum
für Unternehmertums- und
Innovationsforschung**



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



SEITE **INHALT**

5 **VORWORT**

7 **MISSION & VISION**

11 **DAS JACKSTÄDTZENTRUM STELLT SICH VOR**

TEAMMITGLIEDER
RÄUME UND AUSSTATTUNG

33 **FORSCHUNG UND KOOPERATIONEN**

ENTREPRENEURSHIP UND
PERSÖNLICHKEITSMERKMALE

ROLLE VON EXTERNALITÄTEN
FÜR GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN

UNTERNEHMERISCHE ORIENTIERUNG

INTERNATIONALISIERUNG

WEITERE KOOPERATIONEN

PRÄSENTATIONEN

PUBLIKATIONEN

45 **TRANSFER**

REGIONALES UNTERNEHMERTUM IM
BERGISCHEM LAND

ÜBER DAS BERGISCHE LAND HINAUS

EXIST-WORKSHOP

51 **AUSBILDUNG & LEHRE**

DOKTORANDENAUSBILDUNG

LEHRE & BETREUUNG

55 **IMPRESSUM**



VORWORT

Wir freuen uns, den ersten Jahresbericht des Jackstädtzentrums der Bergischen Universität Wuppertal vorlegen zu können. In der Profillinie der Universität sind die Themen Innovation, Unternehmertum und wirtschaftlicher Wandel verankert, und damit prägend für ihre strategische Entwicklungsrichtung. Durch die Gründung des Jackstädtzentrums wurde es möglich, die Forschung in diesen bedeutenden Bereichen zu stärken. Wie der vorliegende Bericht zeigt, konnten bereits im Auftaktjahr der wissenschaftlichen Arbeit nennenswerte Forschungserfolge erzielt werden.

Einem interdisziplinären Ansatz folgend, ist das Spektrum der Forschungsaktivitäten vielfältig. Es reicht von der unternehmerischen Persönlichkeit über Strategien zur Produktentwicklung und Innovation bis hin zu Fragen der Internationalisierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Hervorzuheben ist, dass es dem Jackstädtzentrum gelungen ist, mit Vivien Procher und Diemo Urbig zwei junge, engagierte und in der Forschung ausgewiesene Wissenschaftler zu gewinnen. Darüber hinaus soll das Zentrum auch weiteren begabten jungen Nachwuchswissenschaftlern als Plattform für herausragende Forschungsleistungen dienen. Wir sind davon überzeugt, dass das hoch qualifizierte Forschungsteam richtungsweisende wissenschaftliche Publikationen von internationalem Format hervorbringen wird.

Gleichzeitig ist es auch wesentlich und im Interesse des Stiftungsgründers, dass sich die Forschungsergebnisse und der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn positiv auf Wuppertal und die Bergische Region auswirken. Hierzu wurde bereits eine Forschungskooperation mit der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid initiiert.

Unser besonderer Dank gilt deshalb dem Kuratorium und dem Vorstand der Jackstädt-Stiftung. Erst die wertvolle Unterstützung der Stiftung hat es uns ermöglicht, das Zentrum zu gründen und aufzubauen. Weiterhin danken wir den national wie international anerkannten Persönlichkeiten, die sich bereit erklärt haben, im Beirat unseres Jackstädtzentrums mitzuwirken. Dieser Bericht dokumentiert den Anfang der Entwicklung eines hoffentlich nachhaltig erfolgreichen Zentrums mit positiven Auswirkungen auf die Region wie auch auf die internationale Forschungsgemeinschaft.

Ihre
C. Volkmann

Prof. Dr. Christine Volkmann
Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums

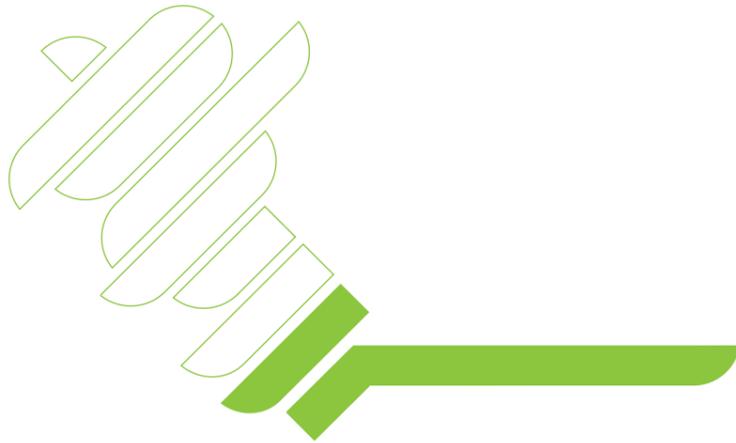


MISSION & VISION

Ziel des interdisziplinären Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist es, exzellente und international anerkannte Forschung im Bereich Entrepreneurship und Innovation zu betreiben. Ein wichtiges Anliegen des Jackstädtzentrums liegt zudem darin, den Transfer relevanter Fragestellungen aus der Praxis in die

Wissenschaft zu begleiten. Beide Ausrichtungsschwerpunkte sollen dazu führen, dass das Jackstädtzentrum regional vernetzt als auch international sichtbar wird.





DAS JACKSTÄDTZENTRUM STELLT SICH VOR

Die Führung der Jackstädtzentrums obliegt einem Vorstand, der gemeinsam mit einer Gruppe von wirtschaftswissenschaftlichen Juniorprofessoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Doktoranden sowie diversen studentischen Mitarbeitern Forschung betreibt. Mit ihren individuellen Forschungsschwerpunkten und unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen tragen die Team-Mitglieder zum interdisziplinären Forschungscharakter des Jackstädtzentrums bei. Insbesondere die Bündelung von unterschiedlichen Denkansätzen, Theorien und Methoden erlaubt es, offene Fragen in der Unternehmens- und Innovationsforschung aus neuen Perspektiven zu analysieren. Ein wissenschaftlicher Beirat komplettiert das Jackstädtzentrum.

Vier Professoren der Bergischen Universität Wuppertal bilden den Vorstand des Jackstädtzentrums, nämlich Frau Christine Volkmann als Vorsitzende sowie die Herren Werner Bönnte (Stellvertretender Vorsitzender, gleichzeitig Prodekan der Schumpeter School of Business and Economics), Michael Fallgatter (gleichzeitig Dekan der Schumpeter School of Business and Economics) und Peter Witt. Der Vorstand hat den wissenschaftlichen und organisatorischen Fortschritt des Jackstädtzentrums seit seiner Gründung aktiv begleitet.

Die Bergische Universität hat mit Vivien Procher und Diemo Urbig zwei wirtschaftswissenschaftliche Juniorprofessoren berufen, die auf dem Gebiet der Unternehmertums- und Innovationsforschung bereits tätig geworden sind und ihre Arbeit am Jackstädtzentrum zur Jahresmitte 2012 aufgenommen haben. Beider Kompetenzprofile ergänzen sich sehr gut, und bereits jetzt zeigt sich, dass beide diese Komplementarität in ihrer Zusammenarbeit effektiv zu nutzen wissen. Frau Procher und Herr Urbig übernehmen nunmehr den weiteren Aufbau und das Manage-

ment des Jackstädtzentrums weitestgehend eigenverantwortlich.

Seit Mai 2011 ist Monika Piegeler als Doktorandin am Jackstädtzentrum tätig und wird von Werner Bönnte betreut. Monika Piegeler wird im ersten Halbjahr 2013 als erste Doktorandin des Jackstädtzentrums ihre Doktorarbeit zum Thema „Entrepreneurship und Persönlichkeitseigenschaften“ voraussichtlich sehr erfolgreich abschließen können. Zudem konnten Anfang 2013 drei Doktoranden gewonnen werden: Tobias von der Brüggen, Maximilian Benedict Hoheisel und Philip Steinberg. Die Doktoranden werden ihre Arbeit sehr wahrscheinlich im zweiten Quartal 2013 aufnehmen können.

Im November 2012 haben mit Naira Gammersbach (Masterstudentin) und Stefan Römer (Bachelorstudent) zwei ausgesprochen kompetente wissenschaftliche Hilfskräfte ebenfalls ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie werden die laufenden Projekte und den weiteren Aufbau des Jackstädtzentrums unterstützen.

Der Wissenschaftliche Beirat setzt sich zusammen aus den Herren Prof. Dr. hc. mult. David B. Audretsch, Ph.D. von der Indiana University, USA, Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt, Leiter des Entrepreneurship Research Institut der TU München, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor und akademische Geschäftsführer der Handelshochschule Leipzig (HHL), und Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Ph.D., Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI). Weitere Mitglieder sind Herr Markus von Blomberg, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter von Vorwerk und Business Angel für Gründungen aus der Universität Wuppertal, sowie Herr Dr. Marc Kanzler, Vorstandsmitglied der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung.

VORSTAND

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Forschungsbereich: Unternehmensgründung
und Wirtschaftsentwicklung

PROF. DR. WERNER BÖNTE

Forschungsbereich: Industrieökonomik
und Innovation

PROF. DR. MICHAEL FALLGATTER

Forschungsbereich: Personalmanagement
und Organisation

PROF. DR. PETER WITT

Forschungsbereich: Technologie- und
Innovationsmanagement

OPERATIVE LEITUNG

PROF. DR. VIVIEN PROCHER

Forschungsbereich: Entrepreneurship,
Innovation und unternehmerischer Wandel

PROF. DR. DIEMO URBIG

Forschungsbereich: Entrepreneurship,
Innovation und unternehmerischer Wandel

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER UND DOKTORANDEN

TOBIAS VOR DER BRÜGGEN

Forschungsschwerpunkte:
Entrepreneurship und Personalmanagement
(ab 2013)

MONIKA PIEGELER

Forschungsschwerpunkte:
Entrepreneurship und Persönlichkeitsmerkmale

MAXIMILIAN BENEDICT HOHEISEL

Forschungsschwerpunkte:
Industrie- und Organisations-Psychologie
(ab 2013)

PHILIP STEINBERG

Forschungsschwerpunkte:
Interkulturelles Management
(ab 2013)

STUDENTISCHE MITARBEITER

NAIRA GAMMERSBACH

STEFAN RÖMER



„Der Stifter, Herr Dr. h.c. Werner Jackstädt, konnte mit seinem Unternehmen nicht nur regionale, sondern auch auf internationalem Parkett bemerkenswerte Erfolge erzielen. In diesem Sinne ist seine unternehmerische Leistung Vorbild für unser Forschungszentrum“

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

VORSTANDSVORSITZENDE
DES JACKSTÄDTZENTRUMS

Prof. Dr. Christine Volkmann studierte Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, und promovierte dort anschließend im Bereich Unternehmensplanung. Im September 2008 hat Christine Volkmann den Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal übernommen. Sie ist außerdem Direktorin des Instituts für Gründungs- und Innovationsforschung (IGIF). 2005 und erneut 2010 wurde ihr der UNESCO Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management verliehen.

Über ihre Tätigkeiten in Lehre und Forschung hinaus ist Christine Volkmann als Expertin für verschiedene EU-Organisationen im Bereich Entrepreneurship beratend tätig, engagiert sich in einer Vielzahl von Entrepreneurship-Forschungsprojekten, und ist in die nationale und internationale Entrepreneurship-Netzwerkarbeit eingebunden. Von 2001 bis 2009 war sie Präsidiumsmitglied des Förderkreises Gründungs-Forschung e.V. (FGF), einer führenden wissenschaftlichen Vereinigung für Gründungsforschung, -ausbildung und -politik im deutschsprachigen Raum. Seit 2007 ist sie Scientific Advisor der europäischen Entrepreneurship-Organisation EFER (European Forum for Entrepreneurship Research).

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Soziales Unternehmertum (Social Entrepreneurship)
- » Academic Entrepreneurship
- » Corporate Social Responsibility (CSR)
- » Internationalisierung

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Berg, H., Taatila, V., & Volkmann, C. (2012). *Fostering creativity – a holistic framework for teaching creativity*. Development and Learning in Organizations 26, 5-8.
- » Berg, H., Volkmann, C., & Koch, L. T. (2012). *Ausgestaltung der Nachfolgestrategie – Strategische Dimensionen im Nachfolgemangement*, in: Beckmann, R., Brost, H., & Faust, M. (Hrsg.): *Unternehmensnachfolge im Mittelstand*, Frankfurt: Frankfurt School Verlag, 53-74.
- » Volkmann, C., Tokarski, K. O., & Ernst, K. (Hrsg.) (2012). *Social Entrepreneurship and Social Business – An Introduction and Discussion with Case Studies*, Springer Gabler, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.



„Das Jackstädtzentrum soll es jungen Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, Entrepreneurship- und Innovationsforschung auf international hohem Niveau zu betreiben, und sich im globalen Wissenschaftswettbewerb zu bewähren“

PROF. DR. WERNER BÖNTE

STELLVERTRETENDER
VORSTANDS-VORSITZENDER DES
JACKSTÄDTZENTRUMS

Prof. Dr. Werner Bönte studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und der TU Berlin. Anschließend promovierte er an der Universität Hamburg und habilitierte dort im Jahr 2004 im Fach Volkswirtschaftslehre. Im Jahr 2005 wechselte er an das Max-Planck-Institut für Ökonomik in Jena, wo er stellvertretender Direktor der „Entrepreneurship, Growth and Public Policy Group“ war. Seit November 2007 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Industrieökonomik und Innovation an der Bergischen Universität Wuppertal und zusätzlich seit Dezember 2009 auch Prodekan der Schumpeter School of Business and Economics.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Industrieökonomik
- » Innovationsökonomie
- » Entrepreneurship
- » Wirtschaftliche Entwicklung von Regionen

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Bönte, W., & Dienes, C. (im Erscheinen). *Environmental Innovations and Strategies for the Development of New Production Technologies: Empirical Evidence from Europe*. Business Strategy and the Environment.
- » Bönte, W., & Filipiak, U. (2012). *Financial Literacy, Information Flows, and Caste Affiliation: Empirical Evidence from India*. Journal of Banking and Finance 36, 3399-3414.
- » Bönte, W., Audretsch, D. B., & Mahagaonkar, P. (2012). *Financial Signaling by Innovative Nascent Ventures: The Relevance of Patents and Prototypes*. Research Policy 41, 1407–1421.



„Das Jackstädtzentrum mit seiner interdisziplinären Ausrichtung intensiviert die bestehenden Forschungsaktivitäten der Schumpeter School of Business and Economics“

PROF. DR. MICHAEL J. FALLGATTER

VORSTANDSMITGLIED
DES JACKSTÄDTZENTRUMS

Prof. Dr. Michael J. Fallgatter studierte Betriebswirtschaftslehre an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt mit den Schwerpunkten Industriebetriebslehre und Organisation. Anschließend promovierte er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und erlangte seine Habilitation im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bielefeld. Seit 2004 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Personal und Organisation an der Bergischen Universität Wuppertal. Michael Fallgatter ist seit Juni 2008 Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft, und in dieser Funktion auch Leiter der Schumpeter School of Business and Economics.

Er ist Träger des Wolfgang Ritter-Preises 2003 für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre, und wurde für sein Buch „Theorie des Entrepreneurship. Perspektiven zur Erforschung der Entstehung und Entwicklung junger Unternehmungen“ ausgezeichnet.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Corporate Governance im Mittelstand
- » Organisatorische Selbstbindung von Mitarbeitern
- » Leistungsbeurteilungsverfahren und Anreizsysteme
- » Unternehmertum und unternehmerisches Handeln

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Fallgatter, M., Breitsohl, H., & Ruhle, S. (2011). *Affektives Commitment von Studierenden – Objekte der Selbstbindung und ihre Wirkung*. Hochschulmanagement 6, 77-83.
- » Fallgatter, M. (2011). *Personalbeurteilung*, in: Stock-Homburg, R., & Wolff, B. (Hrsg.): *Strategisches Personalmanagement*, Wiesbaden, 123-139.
- » Fallgatter, M., Koch, L. T., & Grünhagen, M. (2010). *On the cognitive basis of initiating intra- and interorganisational cooperation*. International Journal of Networking and Virtual Organisations 7, 80-98.



„Die Bergische Universität Wuppertal blickt auf eine langjährige Tradition der Erforschung von Innovation und Unternehmertum zurück. Mit der Einrichtung des Jackstädtzentrums möchten wir gemeinsam und über Fachrichtungen hinweg an zukunftsweisenden Forschungsfragen sowie einem effektiven Wissenstransfer im Bereich Entrepreneurship und Innovation arbeiten“

PROF. DR. PETER WITT

VORSTANDSMITGLIED
DES JACKSTÄDTZENTRUMS

Prof. Dr. Peter Witt studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn und promovierte 1996 an der WHU Vallendar mit seiner Arbeit „Planung betrieblicher Transformationsprozesse“. Es folgte seine Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Corporate Governance-Systeme im Wettbewerb“. Im Jahr 2002 übernahm er den Lehrstuhl für Unternehmertum und Existenzgründung an der WHU. 2006 wechselte er dann an die Technische Universität Dortmund, wo er den Lehrstuhl für Innovations- und Gründungsmanagement übernahm.

Seit November 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement an der Bergischen Universität Wuppertal. Peter Witt ist seit 2009 Präsident des Förderkreises Gründungs-Forschung e.V. (FGF), der führenden wissenschaftlichen Vereinigung in den Bereichen Gründungs-Forschung, -ausbildung und -politik im deutschsprachigen Raum.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Technologiemanagement
- » Innovationsmanagement
- » Entrepreneurship
- » Familienunternehmen

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Welge, M., & Witt, P. (2013). *Corporate Governance in kleinen und mittleren Unternehmen*. Journal of Business Economics.
- » Merz, C., & Witt, P. (2013). *Welche Arten von Erfahrung helfen bei der erfolgreichen Gründung eines Unternehmens?* Die Betriebswirtschaft 73.
- » Koeberle-Schmid, A., Fahrion, H.-J., & Witt, P. (Hrsg.) (2012). *Family Business Governance. Erfolgreiche Führung von Familienunternehmen*, 2. neu überarbeitete Auflage, Berlin (Erich Schmidt Verlag).



„Die Dr. Werner Jackstädt Stiftung hat dem Stifter entsprechend mit ihrer Förderung des Zentrums eine überzeugende Weichenstellung in Richtung interdisziplinärer Unternehmertumsforschung gelegt. Wir wollen diese Vision als Juniorprofessoren gern mit Leben erfüllen. Im Team wollen wir handfeste Forschungserkenntnisse liefern, die das Unternehmertum insgesamt zu neuen Horizonten führt.“

PROF. DR. VIVIEN PROCHER

JUNIORPROFESSORIN
AM JACKSTÄDTZENTRUM

Prof. Dr. Vivien Procher erwarb ihren Bachelor in „Government & Economics“ an der London School of Economics (LSE). Den anschließenden Master in „Management“ schloss sie 2003 an der LSE und der Haute Ecole de Commerce (HEC) in Paris/Frankreich ab. Vivien Procher promovierte von 2005 bis 2010 an der Ruhr Graduate School in Economics (RGS Econ), einem gemeinsamen volkswirtschaftlichem Doktorandenprogramm der Universitäten Essen-Duisburg, Bochum und Dortmund sowie dem Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI). Ihre Dissertation verfasste sie, basierend auf mikroökonomischen Unternehmensdaten, über die Internationalisierung von französischen Firmen.

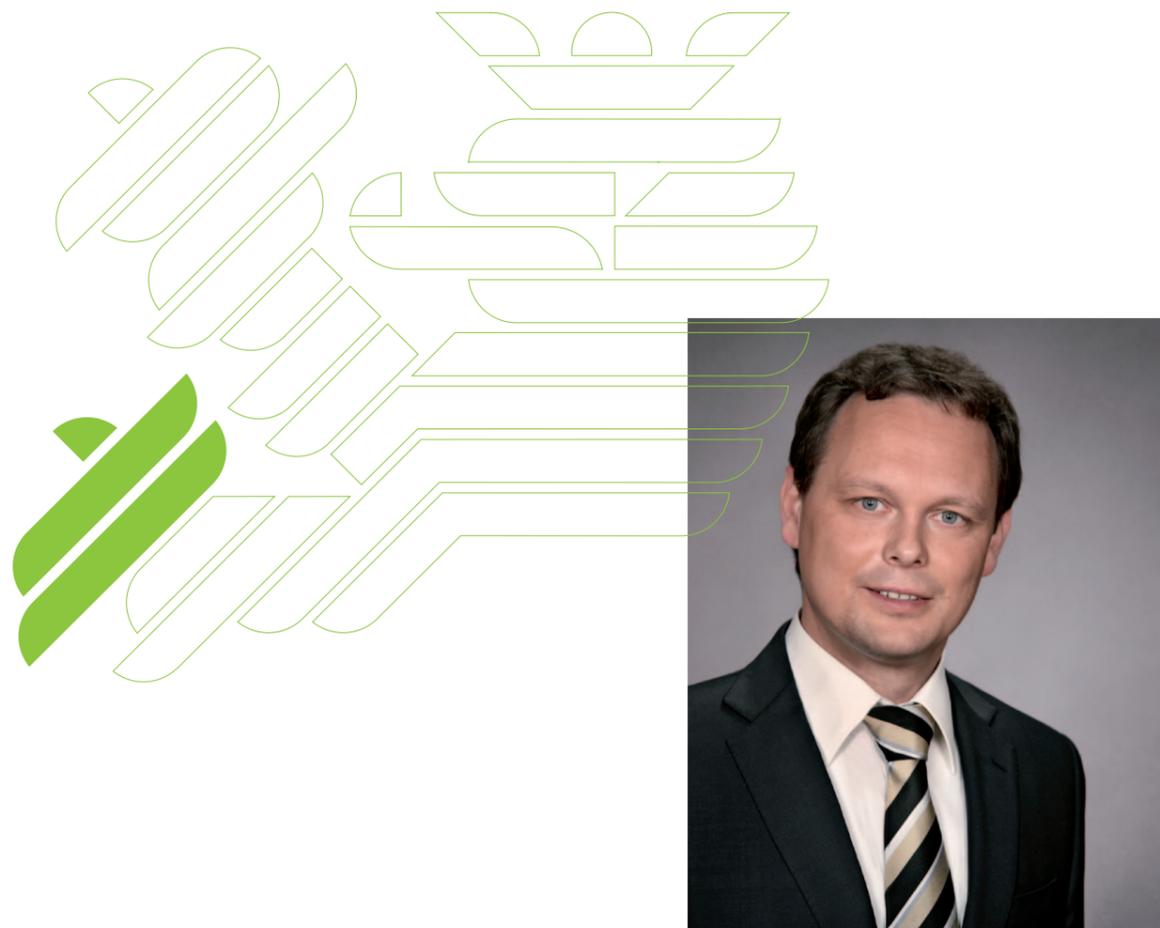
Berufliche Stationen umfassen die Tätigkeit als Analyst in der Konzernzentrale der Valeo Group in Paris sowie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim RWI im Bereich „Unternehmen und Innovation“. Außerdem war sie als geschäftsführende Managerin der RGS Econ tätig. Seit Juli 2012 ist sie als Juniorprofessorin am Jackstädtzentrum engagiert.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Internationalisierung von Firmen
- » Industrieökonomik
- » Internationaler Handel
- » Energie-, Transport- & Umweltökonomie

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Engel, D., Procher, V., & Schmidt, C. M. (2013). *Does firm heterogeneity affect foreign market entry and exit symmetrically? Empirical evidence for French firms*. Journal of Economic Behavior & Organization 85, 35-47.
- » Engel, D., & Procher, V. (2011). *Export, FDI, and Productivity: Evidence for French Firms*. Applied Economics 44, 1931-1940.
- » Procher, V. (2011). *Agglomeration Effects and the Location of FDI: Evidence from French first-time Movers*. Annals of Regional Science 46, 295-312.



„Die Jackstättstiftung, die Vorstände des Zentrums als auch die Schumpeter School of Business and Economics bieten uns als Juniorprofessoren eine einzigartige Möglichkeit für Forschung, Transfer und Lehre. Wir möchten uns in den nächsten Jahren dieses Vertrauens würdig erweisen.“

PROF. DR. DIEMO URBIG

JUNIORPROFESSOR
AM JACKSTÄDTZENTRUM

Mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes erwarb Prof. Dr. Diemo Urbig Diplome in Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin. Während dieser Zeit studierte er auch an der Copenhagen Business School. Nachdem Diemo Urbig als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zum Thema Sozialsimulationen forschte, wechselte er an die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und arbeitete zu den Themen Risikowahrnehmung, übermäßiges Selbstvertrauen und soziales Lernen von Unternehmensgründern. Diese Forschung führte er weiter am Max Planck Institut für Ökonomik in Jena, sowie am Zentrum für Evolutionäre Demographie der Universität von Antwerpen/Belgien.

Für seine Arbeiten zur ökonomischen Psychologie, insbesondere zu Risikowahrnehmungen, verlieh ihm die Radboud Universität Nijmegen in den Niederlanden den Dokortitel in „Management Science“. Am Max Planck Institut und Antwerpen begann Diemo Urbig seine Arbeiten zu individuellem Entscheidungsverhalten mit Fragen des internationalen Managements zu verknüpfen. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Florida International University (2009) und die Wharton School, University of Pennsylvania (2010). Seit Mai 2012 ist er als Juniorprofessor am Jackstättzentrum tätig.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Innovation und Entrepreneurship
- » Ökonomische und unternehmerische Psychologie
- » Verhalten in Organisationen
- » Komplexe Systeme

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Urbig, D., Bürger, R., Patzelt, H., & Schweizer, L. (im Erscheinen). *Investor reactions to new product development failures: The moderating role of product development stage*. Journal of Management.
- » Urbig, D., & Monsen, E. (2012). *The structure of optimism: "Controllability affects the extent to which efficacy beliefs shape outcome expectancies"*. Journal of Economic Psychology 33, 854–867.
- » Weitzel, U., Urbig, D., Desai, S., Acs, Z., & Sanders, M. (2010). *The good, the bad, and the talented: Entrepreneurial talent and selfish behavior*. Journal of Economic Behavior and Organization 76, 64-81.

DIPL.-ING. DIPL.-WIRT. ING. MONIKA PIEGLER

DOKTORANDIN
AM JACKSTÄDTZENTRUM

Monika Piegeler studierte an der RWTH Aachen den Ingenieursstudiengang Architektur und Wirtschaftswissenschaften, und erwarb ihre Diplome in 2003 und 2005. Im Anschluss übernahm sie die Tätigkeit der Vertriebsleistungsassistentin. Im Februar 2008 nahm sie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation an der Bergischen Universität Wuppertal auf. Im Mai 2011 wechselte sie an das neu gegründete Jackstädtzentrum. Ihre Dissertationsschrift zum Thema „Latent and Nascent Entrepreneurship – A Matter of Personality“ hat sie im Dezember 2012 zur Begutachtung eingereicht.



AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Entrepreneurship und Persönlichkeitseigenschaften

AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN

- » Bönte, W., & Piegeler, M. (im Erscheinen). *Gender Gap in Latent and Nascent Entrepreneurship: Driven by Competitiveness*. Small Business Economics.
- » Bönte, W., & Piegeler, M. (2011). *Gender Differences in Competitiveness, Risk Tolerance, and other Personality Traits: Do they contribute to the Gender Gap in Entrepreneurship?* Schumpeter Discussion Paper 2011-012.
- » Bönte, W., & Piegeler, M. (2010). *Mirror, Mirror, on the Wall, Who is the Most Entrepreneurial Employee of All?* Schumpeter Discussion Paper 2010-009.

M.SC. MAXIMILIAN BENEDICT HOHEISEL

ZUKÜNFTIGER DOKTORAND
AM JACKSTÄDTZENTRUM



AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Entrepreneurial Orientation
- » Innovatives Handeln und Innovationsmanagement
- » Die Persönlichkeit des kreativ, proaktiv und innovativ Handelnden

Maximilian Benedict Hoheisel war in der Zeit zwischen 2001 und 2006 in der Energiewirtschaft tätig, wo er auch seine Ausbildung zum Industriekaufmann absolvierte. Von 2006 bis 2009 studierte er Wirtschaftspsychologie an der Ruhr-Universität Bochum, wobei er 2008 parallel hierzu seinen staatlich geprüften Betriebswirt an der Fachschule für Wirtschaft in Dortmund abschloss. In seiner Bachelorarbeit beschäftigte er sich mit erlebter Rechenschaftspflicht, proaktiver Persönlichkeit und kontextbezogener Arbeitsleistung in Organisationen (u. a. innovatives Handeln). Sein anschließendes Masterstudium in Psychologie (Schwerpunkt Organisations- und Wirtschaftspsychologie) begann er ebenfalls an der Ruhr-Universität Bochum. Während dieser Zeit war er bei der mib Management Institut Bochum GmbH in Projekten hinsichtlich Talent-Management, Führungskultur und Change-Management eingebunden.

Seit 2010 ist er am Lehrstuhl für Industrial Sales Engineering, der Fakultät für Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum tätig. Hier betreut er Projekte zur Personal- und Führungskräfteentwicklung. Daneben betreut er dort auch ein interdisziplinäres, neuropsychologisches Forschungsprojekt im Bereich der Entscheidungsfindung. Aktuell schließt Maximilian Benedict Hoheisel sein Masterstudium ab. In seiner Masterarbeit beschäftigt er sich dabei mit dem Einfluss von „wirksamer“ Führung auf innovatives Handeln in Organisationen, wobei er zusätzlich die proaktive Persönlichkeit betrachtet. Voraussichtlich ab Mai 2013 wird er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jackstädtzentrum tätig werden.

DIPL.-KFM. PHILIP STEINBERG

ZUKÜNFTIGER DOKTORAND
AM JACKSTÄDTZENTRUM



Philip Steinberg studierte an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre mit Spezialisierung in International Strategic Management und Industriebetriebslehre und Wahlfach Anglistik/Amerikanistik. Mit seiner Diplomarbeit „Die Diffusion von Innovationen in Netzwerken – Analyse von Diffusionsausmaß und –rate, sowie der kulturellen Einflüsse auf Netzwerkbildung und –eigenschaften“ am Lehrstuhl Al-Laham schloss er sein Studium 2012 als Diplom-Kaufmann ab.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Während eines Auslandsaufenthaltes in den USA, nahm er 2009 an Kursen mit Schwerpunkt International Management im MBA-Programm der Hawaii Pacific University teil. Bereits 2002/2003 verbrachte er ein Jahr in Albany, New York. In Praktika und in Teilzeit war er u.a. bei der AUDI AG in Ingolstadt, der Douglas Holding AG in Hagen, dem Innovationen Institut in Frankfurt und der Bültmann GmbH in Neuenrade tätig. Im April wird Herr Steinberg als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jackstädtzentrum seine Arbeit aufnehmen.

- » Internationalisierung von Unternehmen
- » Kulturelle Einflussfaktoren auf die Wirtschaft
- » Netzwerkforschung, Strukturen & Eigenschaften
- » Diffusion von Innovationen in Netzwerken

DIPL.-DOZ. WISS TOBIAS VOR DER BRÜGGEN

ZUKÜNFTIGER DOKTORAND
AM JACKSTÄDTZENTRUM



Tobias vor der Brüggen studierte an der Bergischen Universität Wuppertal Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Arbeit und Organisation. Während seines Studiums war er in der Forschungsgruppe für zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie tätig. Seine Diplomarbeit, die er am Wuppertal Institut verfasst hat, beschäftigt sich mit sozialen Bedingungen technischer Innovationen. Nach Beendigung seines Studiums unterstützte er bis 2006 Prof. Dr. M. Fischechick am Wuppertal Institut. Im Anschluss wechselte er als Projektmanager zur psychonomics AG, wo er im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales das Forschungsprojekt „Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Verbesserung qualitativer humanressourcenorientierter Kriterien“ verantwortete.

Es folgten weitere berufliche Stationen in international tätigen Forschungs- und Beratungsinstituten. 2009 gründete er im Rahmen eines internationalen Joint-Ventures mit drei Kollegen die PI Company GmbH. Er ist dort bis heute geschäftsführender Gesellschafter und berät Organisationen in der effizienten Personalauswahl und effektiven Personalentwicklung. Mit Beginn des Sommersemesters 2013 unterstützt er als Doktorand die Forschungsarbeit am Jackstädtzentrum.

AKTUELLE

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Entrepreneurship und Innovation
- » Personalmanagement

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

- » Im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2009): *Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch Verbesserung qualitativer humanressourcenorientierter Kriterien;*
- » Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2002): *Langfristszenarien für eine nachhaltige Energienutzung in Deutschland;*
- » Im Auftrag der Monopolkommission (2002): *Die technische Entwicklung auf den Strom- und Gasmärkten – Eine Kurzanalyse der Rolle und Entwicklungsperspektiven neuer dezentraler Energietechnologien und der Wechselwirkung zwischen technischem Fortschritt und den Akteursstrukturen in den Strom- und Gasmärkten.*

BS.C.
NAIRA GAMMERSBACH

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT
AM JACKSTÄDTZENTRUM

Naira Gammersbach hat einen Bachelor als Kulturwirt von der Universität Duisburg-Essen absolviert. Seit 2011 studiert sie Wirtschaftswissenschaften (Master of Science) mit dem Schwerpunkt Marketing, Dienstleistungsmanagement und Wettbewerb an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal.

Praktische Erfahrungen sammelte sie während ihres Praktikums und ihrer rund zweijährigen Tätigkeit als Werkstudentin im Bereich Unternehmenskommunikation/regionales Marketing bei der RWE Deutschland AG. Seit November 2012 ist sie als wissenschaftliche Hilfskraft im Jackstädtzentrum tätig. Hier ist sie, neben anderen Tätigkeiten, insbesondere für das Marketing und die Kommunikation des Jackstädtzentrums sowie für die Betreuung von Workshops und die Datenaufbereitung zuständig.



STEFAN RÖMER

STUDENTISCHE HILFSKRAFT
AM JACKSTÄDTZENTRUM

Stefan Römer hat seine berufliche Ausbildung zum Industriemechaniker bei der ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH absolviert. Im Anschluss bildete er sich zum Maschinenbautechniker weiter, und erwarb sein Fachabitur. Seit 2011 studiert er Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) an der Schumpeter School of Business and Economics an der Bergischen Universität Wuppertal.

Berufliche Erfahrungen sammelte er während seiner Ausbildung und der dreijährigen Tätigkeit als Industriemechaniker und Konzernjugendvertreter bei der ThyssenKrupp AG. Seit November 2012 ist er als studentische Hilfskraft im Jackstädtzentrum tätig. Hier ist er, neben anderen Aufgabengebieten, insbesondere für die Betreuung von Gastwissenschaftlern und Doktoranden sowie die Datenaufbereitung und Analyse zuständig.



BEIRAT

DES JACKSTÄDTZENTRUMS

PROF. DR. HC. MULT. DAVID B. AUDRETSCH, PH.D

David Audretsch ist Direktor des Instituts für Strategie zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung sowie Leiter des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung an der Universität von Indiana, USA. David Audretsch ist einer der führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Unternehmertumsforschung, und beleuchtet hier insbesondere regionale Aspekte. Er ist Vorsitzender der Abteilung Entrepreneurship der Academy of Management (AOM), der weltweit größten Vereinigung von Forschern auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre.



MARKUS VON BLOMBERG

Der Wirtschaftsingenieur Markus von Blomberg war bis 2007 im In- und Ausland in führenden Managementfunktionen tätig—zuletzt als persönlich haftender Gesellschafter von Vorwerk & Co in Wuppertal. Als Aufsichtsrat und Beirat in mittelständischen und Konzern-Familienunternehmen engagiert, hat er 2009 ein eigenes Unternehmen gegründet. Ehrenamtlich unterstützt er Gründungsinitiativen von Studenten der Bergischen Universität Wuppertal. Sein Schwerpunkt im Jackstädtzentrum ist der Wissenstransfer von Universität und Wirtschaft.



DR. MARC KANZLER

Dr. Marc Kanzler ist Vorstandsmitglied der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, einer gemeinnützigen Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Wuppertal hat. Neben kulturellen und sozialen Projekten in Wuppertal unterstützt die Stiftung Wissenschaft und Forschung im Bereich der Medizin und der Betriebswirtschaftslehre.



PROF. DR. DR. HOLGER PATZELT

Holger Patzelt ist Leiter des Entrepreneurship Research Institut der TU München, international vernetzt und einer der renommiertesten und am besten publizierten deutschen Forscher im Bereich Entrepreneurship. Holger Patzelt wurde mit verschiedensten Preisen geehrt, unter anderem mit dem Fürther Ludwig-Erhard Preis (2007), der ihm von Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht wurde, sowie mit dem Gründungsforschungspreis des Förderkreises Gründungsforschung (FGF, 2007).



PROF. DR. ANDREAS PINKWART

Andreas Pinkwart ist Rektor und akademischer Geschäftsführer der Handelshochschule Leipzig (HHL) und zugleich Inhaber des Lehrstuhls für Innovationsmanagement und Entrepreneurship (Stiftungsfonds Deutsche Bank). Als ehemaliger Minister für Wissenschaft, Innovation, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen und ehemaliger stellvertretender FDP-Bundesvorsitzender (2003-2011) bildet er eine Brücke zwischen Wissenschaft und Politik.



PROF. DR. CHRISTOPH M. SCHMIDT, PH.D.

Christoph M. Schmidt ist Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI). Er ist Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Wirtschaftsweise), und seit 2011 engagiert er sich zusätzlich in der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestages.

RÄUME & AUSSTATTUNG

Die beiden Juniorprofessoren, die Doktoranden und Hilfskräfte sind in helle und freundliche Büros im Gebäude P der Bergischen Universität Wuppertal eingezogen. Insgesamt stehen dem Jackstädtzentrum dort fünf zusammenhängende Räume zur Verfügung, die ausreichend Platz bieten für zwei Professoren, zwei bis drei wissenschaftliche Mitarbeiter (Doktoranden und Post-Docs) und zwei Hilfskräfte. Außerdem ist ein Raum für Gastwissenschaftler und Besucher aus dem In- und Ausland reserviert, die den Austausch von Ideen beflügeln sollen und es erlauben, an gemeinsamen Forschungs- und Transferprojekten zu arbeiten. Somit wird nicht nur die Sichtbarkeit des Jackstädtzentrums erhöht, sondern auch die Vernetzung aktiv gefördert.

Die Schumpeter School of Business and Economics, geleitet durch Michael Fallgatter, Dekan und Vorstandsmitglied des Jackstädtzentrums, stellte dem Jackstädtzentrum eine großzügige Grundausstattung der Büros zur Verfügung. Notwendige Ergänzungsinvestitionen sind geplant und teilweise bereits umgesetzt worden.

FORSCHUNG & KOOPERATIONEN

Klar gesetzte Ziele, hohe Ansprüche, sowie internationale und nationale Sichtbarkeit und Vernetzung sind Bestandteil sowohl der Forschung als auch der Transferaktivitäten am Jackstädtzentrum, welche im Folgenden kurz dargestellt werden. Im Rahmen der Forschung wird insbesondere die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in international anerkannten Fachzeitschriften angestrebt.

in anderen internationalen Forschungsprojekten, z.B. in Amsterdam, Antwerpen, Tilburg und Rotterdam, für weitergehende Untersuchungen eingesetzt. Die Ergebnisse wurden national und international präsentiert, und erste Teilergebnisse werden in der auf Unternehmertum und Klein- und Mittelständische Unternehmen spezialisierten Zeitschrift *Small Business Economics* veröffentlicht.

ENTREPRENEURSHIP UND PERSÖNLICHKEITSMERKMALE

Verschiedene Projekte des Jackstädtzentrums beschäftigen sich mit den Persönlichkeitseigenschaften, die jene Menschen charakterisieren, die ein eigenes Unternehmen gründen oder gründen würden, beziehungsweise allgemein zu eher „unternehmerischem“ Verhalten neigen. Zu diesen Projekten zählen neben den Arbeiten der Vorstandsmitglieder Peter Witt, Michael Fallgatter und Werner Bönnte insbesondere auch die Doktorarbeit von Monika Piegeler sowie die Arbeiten von Diemo Urbig.

Bönnte, W., & Piegeler, M. (im Erscheinen). *Gender Gap in Latent and Nascent Entrepreneurship: Driven by Competitiveness*. *Small Business Economics*.

Monika Piegeler untersucht in ihrer Doktorarbeit den Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften, wie zum Beispiel Proaktivität, Innovativität, Risikoeinstellung und Kontrollüberzeugungen, auf Gründungsaktivitäten. Initiiert durch Monika Piegeler wurde in Kooperation mit der Europäischen Kommission ein in 32 Ländern mit insgesamt über 26.000 Personen durchgeführtes Telefoninterview zum Themenkomplex Entrepreneurship um die Persönlichkeit von Gründern betreffende Fragen erweitert. Diese Daten wurden von Monika Piegeler und Werner Bönnte in Kooperation mit dem Max Planck Institut für Ökonomik, Jena, entwickelt, und sind mittlerweile nicht nur Bestandteil von Forschungsarbeiten am Jackstädtzentrum, sondern werden auch

Diemo Urbig beschäftigt sich seit seiner Promotion mit Risikowahrnehmungen, und wie diese von den Quellen der Risiken abhängen. Eine zentrale Rolle in seiner Forschung spielen allgemeine Einschätzungen der eigenen Kompetenzen, sowie Einschätzungen darüber, wie diese durch andere Personen oder auch Zufall beeinflusst werden. Die in der Doktorarbeit von Diemo Urbig entwickelte Theorie findet nicht nur Anwendung im Bereich Entrepreneurship, sondern auch bei der Erklärung von Unterschieden in der Zufriedenheit von Mitarbeitern großer Unternehmen, und nicht zuletzt der Erklärung optimistischer Lebenseinstellungen von Studenten. Diemo Urbig kooperiert bei diesen Untersuchungen mit Forschern aus Großbritannien (z.B. der University of Strathclyde) und USA (z.B. University of Illinois in Chicago, George Washington University, University of Colorado in Boulder). Erste Artikel, basierend auf dieser Forschung, sind veröffentlicht (Urbig et al., 2012); weitere Artikel wurden vielfach auf internationalen Konferenzen präsentiert und befinden sich derzeit im Begutachtungsprozess.



Urbig, D., & Monsen, E. (2012) *The structure of optimism: "Controllability affects the extent to which efficacy beliefs shape outcome expectancies."* *Journal of Economic Psychology* 33, 854–867.

In einem weiteren Projekt, das dem Bereich Entrepreneurship und Persönlichkeitsmerkmale zugeordnet werden kann, untersucht Diemo Urbig in Zusammenarbeit mit Forschern von den niederländischen Universitäten Utrecht und Nijmegen, ob Unternehmensgründer und Personen mit Gründungserfahrung spezielle Muster in ihrem Lernverhalten entwickeln oder entwickelt haben. Es wird gezeigt, dass diese Personengruppe nicht allgemein beharrlich und persistent ist. Zwar ist sie insbesondere in Bezug auf die Exploration unbekannter Handlungsalternativen ausdauernder als andere Personengruppen, jedoch sind diese Personen in Bezug auf die Wahl einzelner Handlungsalternativen durchaus geneigt, diese auch einmal zu wechseln. Die Ergebnisse dieses Projektes wurden bereits international präsentiert, und ein entsprechender Artikel befindet sich im Begutachtungsprozess. Derzeit wird die konzeptionelle Basis dieses Forschungsprojektes weiterentwickelt, und neue experimentelle Studien befinden sich in Vorbereitung.

Muehlfeld, K., Urbig, D., & Weitzel, U. „*Entrepreneurs' Search Behavior: An Experimental Study*. Vorgestellt auf der Academy of Management (AOM), Boston, Massachusetts, USA, 3.-7. August 2012.

FORSCHUNG & KOOPERATIONEN

DIE ROLLE VON EXTERNALITÄTEN FÜR GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN

Während die positiven Spillover-Effekte (Externalitäten) eines der wesentlichen Argumente für den Eingriff der Politik in das Wirtschaftsgeschehen sind (z.B. in Form der Gründungsförderung), werden solche Externalitäten in der Forschung bisher nur in Einzelfällen detailliert untersucht. Das Jackstädtzentrum adressiert Externalitäten im Kontext von Unternehmensgründungen in zwei Projekten:

Die von David Audretsch und Prof. Zoltan Acs formulierte „Knowledge Spillover Theory of Entrepreneurship“ fokussiert auf Wissensexternalitäten als Treiber von Gründungsaktivitäten. Ungenutztes Wissen von existierenden Institutionen (z.B. Firmen oder Universitäten) wird durch Entrepreneure genutzt und kommerzialisiert. Zusammen mit David Audretsch wollen Vivien Procher und Diemo Urbig sich theoretisch und empirisch insbesondere mit der Wirkungsweise der Wissenstransferkanäle (Knowledge Spillover Channels) beschäftigen, d.h. mit den Wegen, über die unausgeschöpftes Wissen zu den potentiellen Unternehmensgründern gelangt. Das Jackstädtzentrum profitiert hierbei auch von der bereits etablierten, thematisch relevanten Zusammenarbeit zwischen Werner Bönte und David Audretsch.

Audretsch, D.B., Bönte, W., & Keilbach, M. (2008). *Entrepreneurship Capital and its Impact on Knowledge Diffusion and Economic Performance*. *Journal of Business Venturing* 23, 687-698.

Externalitäten spielen auch eine wesentliche Rolle im Bereich des sozialen Unternehmertums, einem Themenfeld, das von Christine Volkmann sehr intensiv erforscht wird. Während

in diesem Kontext eine unternehmerische Präferenz für soziale Effekte die treibende Kraft ist, bleibt unklar, ob Unternehmer, die sich nicht auf soziale Unternehmungen konzentrieren, tendenziell sozialer oder weniger sozial sind im Vergleich zu anderen Berufsgruppen. Hier wird die Forschung zu Persönlichkeitseigenschaften mit der Forschung von Externalitäten verbunden. In Zusammenarbeit mit Forschern der niederländischen Universitäten Tilburg, Utrecht und Nijmegen untersucht Diemo Urbig daher die sozialen Einstellungen von Gründern. Erste Ergebnisse aus Pilotstudien wurden bereits publiziert und dokumentieren, dass Gründer trotz ihres Geschäftssinns nicht weniger sozial sind als andere Personen. Aktuell werden weitere empirische Studien zu dieser Fragestellung durchgeführt.

Urbig, D., Weitzel, U., Rosenkranz, S., & van Witteloostuijn, A. (2012). *Exploiting opportunities at all cost? Entrepreneurial intent and externalities*. *Journal of Economic Psychology* 33, 379-393.

UNTERNEHMERISCHE ORIENTIERUNG (ENTREPRENEURIAL ORIENTATION)

Zusammen mit Prof. Lou Marino (University of Alabama, USA) und Prof. Carina Lomberg (University of Bern, Schweiz) hat Diemo Urbig ein Projekt initiiert, das der Forschung zur unternehmerischen Orientierung von Firmen, beispielsweise anknüpfend an Forschungsarbeiten von Peter Witt, einen neuen Aspekt hinzufügt. Statt sich wie bisher anzusehen, wie stark die verschiedenen Aspekte der unternehmerischen Orientierung, z.B. Innovationskraft, Proaktivität und Risikoverhalten eines Unternehmens jeweils und unabhängig den Erfolg dieses Un-



Unternehmens beeinflussen, wird – basierend auf einer erst kürzlich in der Organisationstheorie wieder in den Fokus rückenden Methode – gerade auf jene Effekte eingegangen, die nicht isoliert einem einzelnen dieser Aspekte zugeordnet werden können. Ein diese Forschungsarbeit betreffender Fachartikel befindet sich derzeit im Begutachtungsprozess.

INTERNATIONALISIERUNG

Unternehmerischer Wandel in einem modernen und globalen Umfeld erfolgt oftmals im internationalen Kontext. Internationalisierung ist dabei nicht nur die Ausweitung oder Verschiebung der unternehmerischen Tätigkeit durch Nutzung sich bietender Gelegenheiten, sondern ist auch damit verbunden, neue Organisationen zu erschaffen. Daher kann zum einen die Gründung einer ausländischen Tochtergesellschaft als eine Gründungsaktivität verstanden werden. Zum anderen finden Neugründungen – insbesondere im Hightech-Bereich – heute oft in einem internationalen Umfeld statt. Damit stellt erfolgreiche Internationalisierung Anforderungen, die so oder so ähnlich auch für Entrepreneurship gelten. Des Weiteren ist Forschung zur Internationalisierung gerade im Hinblick auf den hohen Internationalisierungsgrad der Bergischen Wirtschaft auch regional von Interesse. Internationalisierung wird am Jackstädtzentrum daher in verschiedenen Facetten untersucht.

In Kooperation mit der Universität Tilburg untersuchen Diemo Urbig und Vivien Procher, wie sich das Entscheidungs- und insbesondere das Kooperationsverhalten in fremdsprachigen Kontexten vom Verhalten im muttersprachlichen Rahmen unterscheidet. Die ersten Ergebnisse liegen vor, und die entsprechenden Publikationen befinden sich im Begutachtungsprozess.

FORSCHUNG & KOOPERATIONEN

Eine wichtige Erkenntnis ist der Nachweis, dass kausale Effekte des Wechsels der Sprache auf das Kooperationsverhalten entlang zweier Pfade verlaufen. Einerseits erzeugt die Fremdsprache einen gefühlten und möglicherweise auch realistischen Mangel an Verständnis und Information, was das Entscheidungsverhalten beeinflusst. Andererseits stellt die Sprache einen bestimmten kulturellen Hintergrund her, und kann damit indirekt Einfluss nehmen auf die Werte und Normen einer Person. Auf der Basis von Mediations- und Moderationsargumenten können wir beide Effekte sauber trennen und identifizieren. Während die bisherigen Studien in Belgien und den Niederlanden stattfanden, liegen bereits erste Interessenbekundungen vor, diese Studie in Kooperation mit der Copenhagen Business School auch in Dänemark zu wiederholen.

In einer weiteren Facette des Internationalisierungsschwerpunktes beschäftigt sich Vivien Procher mit Fragen des Marktein- und austritts von Unternehmen. Sowohl Unternehmens- als auch Marktfaktoren spielen eine wichtige Rolle bei der Standortwahl im Ausland. Gemeinsam mit Diemo Urbig und Christine Volkmann arbeitet sie auch an der Frage, ob Familienunternehmen sich von anderen Unternehmen in Bezug auf Ihre Internationalisierungsstrategie unterscheiden.

Engel, D., Procher, V., & Schmidt, C. M. (2013). Does firm heterogeneity affect foreign market entry and exit symmetrically? Empirical evidence for French firms. Journal of Economic Behavior & Organization 85, 35-47.

Engel, D., & Procher, V. (im Erscheinen). Home firm performance after foreign investments and divestitures. The World Economy.

WEITERE KOOPERATIONEN

Das Jackstädtzentrum entwickelt derzeit Forschungsk Kooperationen mit zwei weiteren Institutionen, und zwar dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und dem Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI). Zusätzlich soll die Kooperation mit David Audretsch an der Indiana University (USA) ausgebaut und erweitert werden.

Seit 2008 kooperieren das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), die KfW Bankengruppe und der Verband der Vereine Creditreform, um erstmalig ein langjähriges Gründungspanel für Deutschland aufzubauen. Dazu werden neu gegründete Unternehmen sowohl aus Hochtechnologie als auch weniger technologieintensiven Bereichen jährlich zur Unternehmensentwicklung und zu vorherrschenden Rahmenbedingungen befragt. In Zukunft möchte das Jackstädtzentrum verstärkt mit ausgewählten Wissenschaftlern des ZEW zusammenarbeiten, um mit dem Gründungspanel aktuelle und offene Forschungsfragen der Gründungsforschung in Deutschland zu beantworten. Ein erstes Arbeitstreffen zur Datenanalyse und Erörterung von gemeinsamen Forschungsprojekten wurde durch Werner Bönnte im November 2012 initiiert.

Vivien Procher führt ihre erfolgreiche Kooperation mit dem Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) fort. Schwerpunkte der gemeinsamen Forschungsarbeiten zwischen dem Jackstädtzentrum und dem Kompetenzbereich „Umwelt und Ressourcen“ des RWI sind derzeit das individuelle Haushalts- und Mobilitätsverhalten. Die langjährige Zusammenarbeit und der Dialog mit dem Kompetenzbereich „Unternehmertum und Innovationen“ werden auch in Zukunft fortbestehen.



Während es basierend auf den konkreten Forschungsfragen bereits etablierte Kooperationen zwischen dem Jackstädtzentrum und David Audretsch von der Indiana University gibt, besteht das Ziel, diese Kooperation deutlich auszuweiten. Im Juni 2013 wird die Kooperation im Rahmen eines Summer-Workshops vertieft. Dabei soll evaluiert werden, in welcher Art und Form weitere Kooperationsprojekte, über die schon existierende Zusammenarbeit mit David Audretsch hinaus, entwickelt werden können. Als relativ junge Forschungseinrichtung wird das Jackstädtzentrum von den Erfahrungen international etablierter Forscher aus dem Bereich Entrepreneurship profitieren können.

PRÄSENTATIONEN

Forschungsergebnisse werden auf Konferenzen zur Disposition gestellt und eröffnen einen wissenschaftlichen Diskurs. Das Jackstädtzentrum möchte auf führenden nationalen sowie internationalen wirtschaftswissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen präsent sein. Finanzielle Unterstützung in Form von Reisemitteln erhält das Jackstädtzentrum hierbei vom Rektorat der Bergischen Universität Wuppertal. In 2012 waren Mitglieder des Jackstädtzentrums auf folgenden Veranstaltungen erfolgreich vertreten:

Urbig, D., *Differences in Evaluations of Local and Global Risks and Uncertainties*. UCSIA International Workshop „Risk and Uncertainty in a Changing Society“, University of Antwerp, Belgien, 21.-23. November 2012.

Bönte, W., Heblich, S., & Piegeler, M., *Latent entrepreneurship and psychological geography – empirical evidence from a cross-country study*. 16th Annual Interdisciplinary Entrepreneurship Conference, Potsdam, 8./9. November 2012.

Urbig, D., Bönte, W., & Monsen, E., *Entrepreneurship and General Expectations of Good Luck and Social Support: An Unexpectedly Negative Relationship*. 16th Annual Interdisciplinary Entrepreneurship Conference, Potsdam, 8./9. November 2012.

Piegeler, M., & Bönte, W., *Gender Differences in Competitiveness, Risk Tolerance, and Other Personality Traits: Do They Contribute to the Gender Gap in Entrepreneurship?* ZEW International Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CoDE), Mannheim, 4./5. Oktober 2012.

Piegeler, M., & Bönte, W., *Gender Differences in Competitiveness, Risk Tolerance, and Other Personality Traits: Do They Contribute to the Gender Gap in Entrepreneurship?* Jahrestagung des Verein für Socialpolitik, Göttingen, 9.-12. September 2012.

Volkman, C., & Berg, H., *Ethical Dilemmas in Entrepreneurial Decision Making*. Rencontres de St-Gall 2012, St.Gallen, Schweiz, 3.-5. September 2012.

Procher, V., & Vance, C., *Heterogeneity in the correlates of motorized & non-motorized travel in Germany: The intervening role of gender*. European Economic Association (EEA), Malaga, Spanien, 27-31. August 2012.

Muehlfeld, K., Urbig, D., & Weitzel, U., *Entrepreneurs' Search Behavior: An Experimental Study*. Academy of Management (AOM), Boston, Massachusetts, USA, 3.-7. August 2012.

Piegeler, M., & Bönte, W., *Gender Differences in Competitiveness, Risk Tolerance, and Other Personality Traits: Do They Contribute to the Gender Gap in Entrepreneurship?* 14th International Schumpeter Society Conference (ISS), Brisbane, Australien, 2.-5. Juli 2012.

Bönte, W., & Piegeler, M., *Gender Differences in Competitiveness, Risk Tolerance, and Other Personality Traits: Do They Contribute to the Gender Gap in Entrepreneurship?* 3rd IZA Workshop on Entrepreneurship Research, Potsdam, 14./15. Juni 2012.

Bönte, W., & Piegeler, M., *Latent Entrepreneurship and Psychological Geography: Empirical Evidence from a Cross-Country Study*. Third International Workshop "Entrepreneurship, Culture, Finance and Economic Development", FUNDP-University of Namur, Belgien, 14./15. Juni 2012.

Urbig, D., Bönte, W., & Monsen, E., *Entrepreneurship and General Expectations of Good Luck and Social Support: An Unexpectedly Negative Relationship*. 3rd IZA Workshop on Entrepreneurship Research, Potsdam University, Postdam, 14./15. Juni 2012.

Schoss, S., & Urbig, D., *Entrepreneurial Teams: Personality Composition, Conflicts, Efficacy, And Satisfaction*. Babson College Entrepreneurship Research Conference, Fort Worth, Texas, USA, 6.-9. Juni 2012.

Muehlfeld, K., Urbig, D., & Weitzel, U., *Entrepreneurial Learning Between Exploration and Exploitation: An Experimental Study*. European Academy of Management (EURAM) Conference, Rotterdam School of Management, Erasmus University, Rotterdam, Niederlande, 6.-8. Juni 2012.



PUBLIKATIONEN

Publikationen in referierten Fachzeitschriften sind ein wichtiges Aushängeschild einer Forschungseinrichtung, und gleichzeitig ein Qualitätssiegel für wissenschaftliche Forschungsleistung. Insbesondere gilt dies für Dissertationen. Es ist daher ein gutes Signal, dass Teile der Doktorarbeit von Monika Piegeler bereits zur Veröffentlichung in einer internationalen Zeitschrift für Unternehmertum und Klein- und Mittelständische Unternehmen (*Small Business Economics*) akzeptiert wurden.

Folgende Liste gibt einen Überblick über die Publikationen der Jahre 2011 und 2012 sowie über Forschungsartikel, die 2013 bereits veröffentlicht oder im Erscheinen sind.

IM ERSCHIEINEN

Bönte, W., & Dienes, C. (im Erscheinen). *Environmental Innovations and Strategies for the Development of New Production Technologies: Empirical Evidence from Europe*. *Business Strategy and the Environment*.

Bönte, W., & Piegeler, M. (im Erscheinen). *Gender Gap in Latent and Nascent Entrepreneurship: Driven by Competitiveness*. *Small Business Economics*.

Engel, D., & Procher, V. (im Erscheinen). *Home firm performance after foreign investments and divestitures*. *The World Economy*.

Merz, C., & Witt, P. (im Erscheinen). *Welche Arten von Erfahrung helfen bei der erfolgreichen Gründung eines Unternehmens? Die Betriebswirtschaft*.

Procher, V., & Vance, C. (im Erscheinen). *Heterogeneity in the Correlates of Motorized and Non-motorized Travel in Germany: The Intervening Role of Gender*. *Transportation Research Record: Journal of the Transportation Research Board*.

Procher, V., & Vance, C. (im Erscheinen). *Who does the shopping? German time-use evidence, 1996-2009*. *Transportation Research Record: Journal of the Transportation Research Board*.

Urbig, D., Bürger, R., Patzelt, H., & Schweizer, L. (im Erscheinen). *Investor reactions to new product development failures: The moderating role of product development stage*. *Journal of Management*.

Volkman, C., & Grünhagen, M. (im Erscheinen). *Academics' entrepreneurial intentions and the entrepreneurial university – Templates for testing a people-oriented support infrastructure for entrepreneurship at universities*. *International Journal of Entrepreneurial Venturing*.

Welge, M., & Witt, P. (im Erscheinen). *Corporate Governance in kleinen und mittleren Unternehmen*. *Journal of Business Economics*.

ERSCHIENEN IN 2013

Engel, D., Procher, V., & Schmidt, C. M. (2013). *Does firm heterogeneity affect foreign market entry and exit symmetrically? Empirical evidence for French firms*. *Journal of Economic Behavior & Organization* 8, 35-47.

ERSCHIENEN IN 2012

Berg, H., Taatila, V., & Volkman, C. (2012). *Fostering creativity – a holistic framework for teaching creativity*. *Development and Learning in Organizations* 26, 5-8.

Berg, H., Volkman, C., & Koch, L. T. (2012). *Ausgestaltung der Nachfolgestrategie – Strategische Dimensionen im Nachfolgemangement*, in: Beckmann, R., Brost, H., & Faust, M. (eds.): *Unternehmensnachfolge im Mittelstand*, Frankfurt: Frankfurt School Verlag, 53-74.



PUBLIKATIONEN

Bönte, W., & Filipiak, U. (2012). *Financial Literacy, Information Flows, and Caste Affiliation: Empirical Evidence from India*. *Journal of Banking and Finance* 36, 3399-3414.

Bönte, W., Audretsch D. B., & Mahagaonkar, P. (2012). *Financial Signaling by Innovative Nascent Ventures: The Relevance of Patents and Prototypes*. *Research Policy* 41, 1407-1421.

Urbig, D., Weitzel, U., Rosenkranz, S., & van Witteloostuijn, A. (2012). *Exploiting opportunities at all cost? Entrepreneurial intent and externalities*. *Journal of Economic Psychology* 33, 379-393.

Urbig, D., & Monsen, E. (2012). *The structure of optimism: "Controllability affects the extent to which efficacy beliefs shape outcome expectancies."* *Journal of Economic Psychology* 33, 854-867.

BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN IN 2012

Grichnik, D., & Witt, P. (Hrsg.) (2012). *Entrepreneurial Marketing*, ZfB-Ergänzungsheft, Gabler Verlag, Wiesbaden.

Koerberle-Schmid, A., Fahrion, H.-J., & Witt, P. (Hrsg.) (2012). *Family Business Governance*. Erfolgreiche Führung von Familienunternehmen, 2. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Volkman, C., Tokarski, K. O., & Ernst, K. (Hrsg.) (2012). *Social Entrepreneurship and Social Business – An Introduction and Discussion with Case Studies*, Springer Gabler, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.

ERSCHIENEN IN 2011

Berg, H., & Volkmann, C. (2011). *Branchenspezifische Entrepreneurship Policy und Gründungsförderung – das Beispiel erneuerbarer Energien in Deutschland*, in: Witt, P., & Irsch, N. (Hrsg.): *Gründungsförderung in Theorie und Praxis*, Frankfurt am Main: KfW Bankengruppe, 147-164.

Fallgatter, M., Breitsohl, H., & Ruhle, S. (2011). *Affektives Commitment von Studierenden – Objekte der Selbstbindung und ihre Wirkung*. *Hochschulmanagement* 6, 77-83.

Bönte, W., & Nielen, S. (2011). *Product Innovation, Credit Constraints, and Trade Credit: Evidence from a Cross-Country Study*. *Managerial and Decision Economics* 32, 413-424.

Audretsch, D.B., Bönte, W., & Keilbach, M. (2011). *Determinants and Impact of Entrepreneurship capital: The spatial dimension and a comparison of different econometric approaches*, in: Sameeksha D., Nijkamp, P., & Stouch, R. R. (Hrsg.), „New directions in regional economic development. The Role of Entrepreneurship Theory and Methods, Practise and Policy“, 41-59.

Bönte, W. (2011). *What do scientists think about commercialization activities?*, in: Audretsch, D. B., Falck, O., Heblich, S., & Lederer, A. (Hrsg.), „Handbook of Research on Innovation and Entrepreneurship“, 337-353.

Müller, S., Nazarkina, L., Volkman, C., & Blank C. (2011). *Social Entrepreneurship Research as a Means of Transformation: A Vision for the Year 2028*. *Journal of Social Entrepreneurship* 2, 112-120.

Witt, P., & Schönbacher, G. (2011). *Unternehmerische Orientierung und Wettbewerbsfähigkeit*. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* 81, 125-151.

Witt, P., & Liebig M. (2011). *Unternehmenssanierung – vor oder nach der Insolvenz? Der Betrieb* 64, 1929-1935.



TRANSFER

Im Rahmen des Praxistransfers möchte sich das Jackstädtzentrum komplementär zu existierenden und sehr erfolgreichen Aktivitäten der Bergischen Universität Wuppertal im Allgemeinen und der Schumpeter School im Bereich der Gründungsinitiativen im Speziellen (z.B. dem Institut für Gründungs- und Innovationsforschung, IGIF) platzieren. Während es viele Anstrengungen dazu gibt, wie universitäre Forschungsergebnisse auf Praxisrelevanz geprüft und letztendlich in die Praxis transferiert werden können, fokussiert sich das Jackstädtzentrum stärker darauf, wie der Transfer von Problemstellungen aus der Praxis in die Wissenschaft verbessert werden kann.

Ein solches Ziel setzt voraus, dass sich Wissenschaftler und Praktiker nicht nur zum Zwecke der Datengenerierung und Ergebnispräsentation treffen, sondern dass sich beide Seiten schon im Vorfeld aktiv über die für die Praxis kritischen Problemstellungen austauschen. Wir sehen dabei nicht nur angewandte Forschung im Vordergrund, sondern denken, dass es Aufgabe der Wissenschaftler in einem solchen Transferprozess ist, praktische Problemstellungen auf Fragestellungen in der Grundlagenforschung abzubilden. Gerade im Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung gibt es aus unserer Sicht großes Potential für eine solche Transferaktivität.

REGIONALES UNTERNEHMERTUM IM BERGISCHEN LAND ...

Um die bereits erfolgreiche Kooperation zwischen der Universität Wuppertal und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wuppertal-Solingen-Remscheid um einen for-

schungsorientierten Aspekt zu erweitern, hat Christine Volkmann, die Vorstandsvorsitzende des Jackstädtzentrums, im Oktober einen ersten Kontakt zwischen dem Jackstädtzentrum und Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der IHKWuppertal-Solingen-Remscheid, hergestellt. Die Strategie des Jackstädtzentrums stieß auf Interesse, und es wurden weitere Arbeitskontakte vereinbart. Anfang 2013 konnten mit den entsprechenden Verantwortlichen der IHK erste Kooperationsvereinbarungen in Bezug auf die Analyse praktisch relevanter Fragestellungen getroffen werden. Insbesondere wird geprüft, inwieweit bei der Auswertung von anonymisierten Konjunkturdaten zusammengearbeitet werden kann.

ÜBER DAS BERGISCHE LAND HINAUS ...

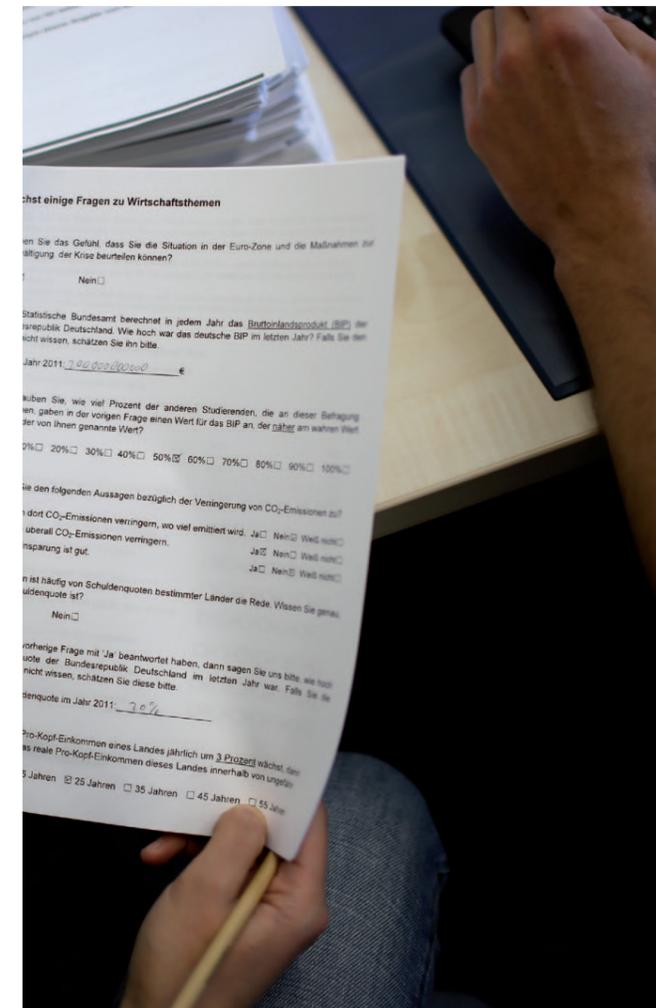
Im Rahmen der Global Young Faculty, einer Initiative der Stiftung Mercator und der Universitätsallianz Metropole Ruhr, hat die Arbeitsgruppe „Technologien & Gesellschaft“, in der Vivien Procher Mitglied ist, Anfang September 2012 ein Symposium zum Thema „Faktor Bürger – stehen wir uns in der Energiewende selbst im Wege? - Gesellschaftliche Akzeptanz neuer Energietechnologien“ organisiert. Gegenüber neuen Energietechnologien herrscht oft politische und gesellschaftliche Diskrepanz, insbesondere wenn es ein überregionales »Ja«, aber ein regionales »Nein« gibt. Eine Situation, die sowohl für Unternehmer als auch für den Bürger problematisch sein kann. Rund 80 Teilnehmer aus Unternehmen, Forschung, NGOs und Bürgerinitiativen diskutierten auf dem Symposium, wie aus dem vermeintlichen Risikofaktor Bürger eine unterstützende Kraft in der Energiewende



TRANSFER

werden kann. Ergebnisse dieser und anderer Veranstaltungen sowie daraus gewonnene Erkenntnisse werden im Rahmen einer Reihe von Audio-Podcasts zum Thema „Technologien und Gesellschaft“ für ein breiteres Publikum zugänglich gemacht. In den online abrufbaren Podcasts werden Beispiele fehlender oder gelungener Akzeptanz porträtiert, und Technologieexperten interviewt.

Neue Technologien erzeugen oft neue Risiken. In Zusammenarbeit mit Dirk Geldof und dem Universitätszentrum Saint-Ignatius Antwerpen (UCSIA) organisierte Diemo Urbig vom 21. bis 23. November 2012 in Antwerpen einen internationalen Workshop mit dem Titel „Risk and Uncertainty in a Changing Society“. Während sich der Workshop insbesondere um einen innerwissenschaftlichen Dialog bemühte, hatte die den Workshop einleitende öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Titel „Living in an uncertain world. The challenges lying ahead in the 21st Century“ das Ziel gehabt, eine Brücke zwischen der Praxis und der Wissenschaft zu bauen. Teilnehmer waren Prof. Arjen van Witteloostuijn (Tilburg, NL), Prof. Adam Burges (Kent, UK), Prof. Hans Bruyninckx (Leuven, NL) und insbesondere Prof. Lex Hoogduin (Amsterdam, NL), welcher von 1997 bis 2001 Berater des ersten Präsidenten der Europäischen Zentralbank war.





EXIST-WORKSHOP

Die Bergische Universität Wuppertal hat im März 2012 unter Mitwirkung der Schumpeter School, des Instituts für Gründungs- und Innovationsforschung (IGIF), des Jackstädtzentrums und in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung einen 2-tägigen EXIST-Workshop durchgeführt. EXIST („Existenzgründungen aus der Wissenschaft“) ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, welches zum Ziel hat, das Gründungsklima und die Gründungsinitiativen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu verbessern. Mit rund 200 Workshop-Teilnehmern aus ganz Deutschland war die Veranstaltung ein voller Erfolg.





AUSBILDUNG & LEHRE

Die Ausbildung und Lehre am Jackstädtzentrum ist zweigeteilt. Einerseits erfolgt die Ausbildung von Doktoranden. Ein internationales Doktoranden-Austauschprogramm ist integraler Bestandteil der Doktorandenausbildung und soll deren internationale Vernetzung fördern. Andererseits sind die Juniorprofessoren entsprechend den gesetzlichen Auflagen in die Lehre an der Schumpeter School of Business and Economics eingebunden. Die Schumpeter School gewährt dem Jackstädtzentrum Freiräume bei der Gestaltung dieser Lehre, welche die Juniorprofessoren insbesondere dazu nutzen möchten, ein forschungsbasiertes Bildungsangebot zu unterbreiten. Erklärtes Ziel ist es, Studenten frühzeitig in die Forschung zu integrieren, um damit aktive Nachwuchsförderung für die Wissenschaft zu erreichen.

DOKTORANDENAUSBILDUNG

Ende 2012 haben bereits erste Gespräche mit der Indiana University (USA) sowie der Tilburg University (Niederlande) zu einem geplanten Doktoranden-Austauschprogramm stattgefunden. Die Vereinbarungen werden in den kommenden Monaten konkretisiert. Doktoranden des Jackstädtzentrums werden nicht nur während ihrer Promotion für mehrere Monate an diesen Institutionen forschen, um Netzwerke zu international renommierten Einrichtungen aufzubauen, sondern es werden im Gegenzug auch Studenten und Doktoranden dieser Universitäten an das Jackstädtzentrum kommen. Eine erste Studentin wird unser Zentrum im Juni besuchen.

Angestrebt wird zusätzlich eine Verzahnung mit existierenden ERASMUS- und DAAD-Austauschprogrammen, sowie dem Zentrum für Gradu-

iertenstudien (ZGS) der Bergischen Universität Wuppertal, damit Doktoranden den größtmöglichen Nutzen aus einem Forschungsaufenthalt am Jackstädtzentrum bzw. an der ausländischen Universität ziehen können. Der Austausch von Studenten und Doktoranden stellt einen wichtigen Beitrag zur internationalen Vernetzung des Jackstädtzentrums dar.

Zusätzlich zur Doktorandenausbildung an der Schumpeter School of Business and Economics strebt das Jackstädtzentrum an, internationale Forscher für Seminare zu gewinnen, die speziell auf die Ausbildung von Doktoranden ausgerichtet sind. In Zusammenarbeit mit der Universität Siegen konnte Simon Parker, Professor für Entrepreneurship an der Richard Ivey School of Business (USA), für ein solches Seminar im Juli 2013 gewonnen werden. Veranstaltungen dieser Art helfen dem Jackstädtzentrum und der Schumpeter School of Business and Economics, die Doktorandenausbildung weiter an das internationale Niveau heran zu führen.

LEHRE UND BETREUUNG

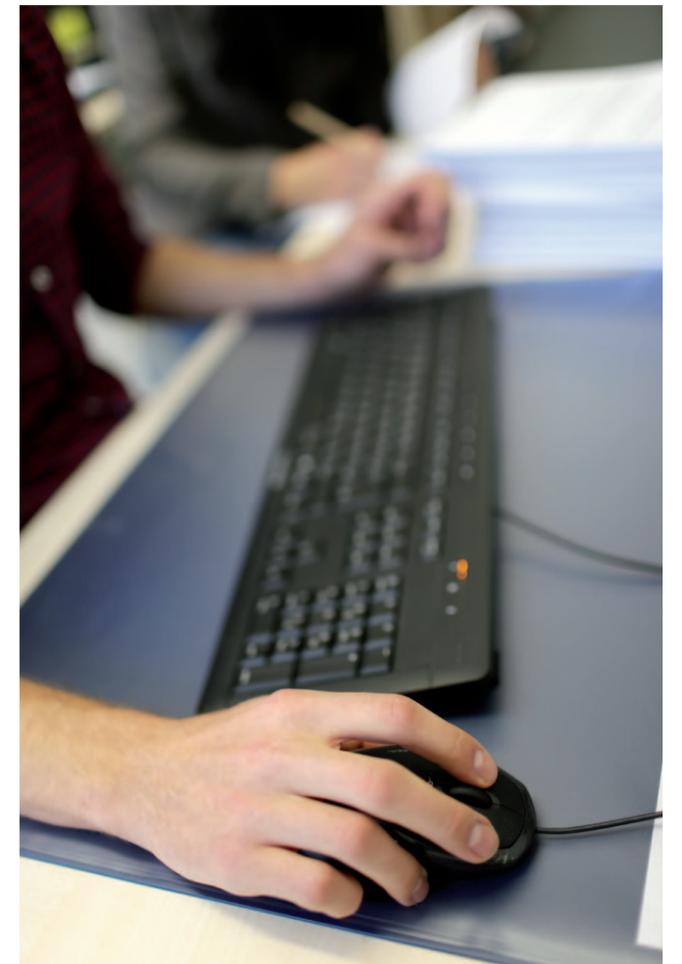
Die Juniorprofessoren bieten im Wintersemester 2012/2013 ein gemeinsames Masterseminar zum Thema „Unternehmertum und seine externen Effekte“ an. Das Seminar baut unter anderem auf Forschungsarbeiten des Lehrstuhls von Christine Volkmann auf und stellt somit eine ideale Ergänzung zum Entrepreneurship-Lehrprogramm der Bergischen Universität Wuppertal dar. Man spricht von externen Effekten, wenn beispielsweise ein Unternehmen andere Menschen positiv oder negativ beeinflusst, ohne dass dieses Unternehmen an den positiven Effekten partizipieren oder sich die Betroffenen den negativen Effekten entziehen könnten. Solche Spillover-Effekte spielen eine wichtige Rolle



AUSBILDUNG & LEHRE

in der Entrepreneurship- und Innovationspolitik, insbesondere bei regionalen Effekten von Unternehmertum, oder aber im Bereich des sozialen Unternehmertums. Der enge Bezug zur aktuellen Forschung am Jackstädtzentrum wird auch dadurch deutlich, dass einige der Seminararbeiten einen direkten Bezug zum neu initiierten Kooperationsprojekt der Juniorprofessoren Procher und Urbig mit Prof. Audretsch von der Indiana University haben, während andere Seminarthemen an Diemo Urbigs kürzlich publizierte Arbeiten zum Thema „sozialer Präferenzen“ anknüpfen.

Die ersten Wuppertaler Studenten haben bereits die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten am Jackstädtzentrum nachgefragt, und erste Zusagen sind inzwischen erfolgt. Die Themen werden im Wesentlichen die Schwerpunkte des Zentrums aufgreifen und den Studenten die Möglichkeit geben, sich tiefergehend mit Phänomenen und offenen Frage der Entrepreneurship- und Innovationsforschung zu beschäftigen.





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal
Gebäude P, Ebene 8, Raum 16-20

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Tel.: + 49 202 439-3006 /-5012
www.jackstaedt.uni-wuppertal.de
Email: jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de

DESIGN & LAYOUT

Bandbreite | Büro für Kommunikationsdesign
Dipl. Des. Julica Bracht
www.band-breite.com
info@band-breite.com

FOTOGRAFIE

Sven Lorenz
www.svenlorenz.com
foto@svenlorenz.com

Ausser Bilder von Seite 22, 24-26, S. 30/31,
S. 48/49

DRUCKEREI

Offsetdruckerei Figge
druckerei-figge@wtal.de

Das Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung
wird gefördert und unterstützt durch



